

# „Integration geht nicht von heute auf morgen“

Wie Integration in Deutschland gelingen kann: Die Geschichte von Hossein Ali Niazy

**LANGENHAGEN (bud).** In Zeiten des politischen Rechtsrucks zeigt das Beispiel eines afghanischen Flüchtlings, wie Integration in Deutschland gelingen kann. Es ist die Geschichte von Hossein Ali Niazy. Wahlumfragen sehen eine rechtspopulistische Partei im Aufwind, Politiker reden in einem Geheimtreffen über „Remigrationspläne“, und Rassistendebatten spalten die Republik: Deutschland befindet sich in einer politisch hochexplosiven Phase. Und mittendrin ist Hossein Ali Niazy. Auch er macht sich Sorgen angesichts des Erstarkens der AfD. Dabei verkörpert der 31-jährige afghanische Flüchtling aus Langenhagen-Godshorn genau das, was sich Unternehmerinnen und Unternehmer hierzulande sehnlichst wünschen: die erfolgreiche Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt.

Niazy kommt Ende 2015 nach Deutschland. Hinter ihm liegt zu diesem Zeitpunkt die Flucht aus Afghanistan – das Land, das er aufgrund von „Problemen“, auf die er näher nicht eingeht, verlassen hat. Sein Weg führt ihn zunächst in den Iran, wo er nach



Erhielt im Januar 2024 seine Einbürgerungsurkunde: Hossein Ali Niazy. Foto: Jakob Buddenbohm

eigener Aussage nicht bleiben darf. Da er zu jeder Zeit in sein Heimatland zurückgeschickt werden könnte, entscheidet er sich für eine Flucht nach Europa. Nach einem ersten Aufenthalt in Hamburg und der Registrierung bei der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig wird Niazy in einer Notunterkunft an der Hans-Böckler-Straße in Langenhagen untergebracht. Seine Odyssee ist damit jedoch noch nicht vorbei. Aufgrund von Platznot wird der heute 31-Jährige nach Laatzen

weitergeschickt. Dort lebt er mit mehr als 300 alleinstehenden Männern für neun Monate zusammen. Dass es für Niazy danach wieder zurück nach Langenhagen geht, liegt laut Johanna Jakobovics, Koordinatorin des Asyl- und Flüchtlingsbereichs bei der Stadt, am Einsatz einer ehemaligen Ehrenamtlichen aus dem Integrationsbeirat. Diese wendet sich an die Stadt und macht sich für Niazy stark, der während seines ersten Aufenthalts im Norden Hannovers be-

reits Anschluss gefunden hatte. „Ich bin dann mit einem Freund aus Afghanistan in eine WG gezogen. Er studiert heute“, sagt Niazy. Bis es für seinen Freund und vor allen Dingen ihn selbst allerdings so weit ist, auch beruflich in Deutschland Fuß zu fassen, liegt eine weitere lange „Reise“ vor ihm. Niazy erzählt, dass er 2016 eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung bekommt und daraufhin einen achtmonatigen Integrationskurs belegt. Nach seinem nachgeholt Hauptschulabschluss im Jahr 2018 folgen ein weiterer Deutschkurs und eine einjährige Einstiegsqualifizierung im Kulturbereich. Mittlerweile befindet sich Niazy im letzten Lehrjahr seiner Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik beim Musikzentrum Hannover – und ist hochzufrieden damit.

„Er wusste immer, was er will, aber die Suche war nicht leicht“, sagt Angelika Voss. Die ehrenamtliche Deutschkurs-Lehrerin im Treffpunkt für Flüchtlinge und Helferteams in Langenhagen kennt Niazy seit 2016 und unterstützt ihn seit jeher. Nicht nur bei der schwierigen Suche nach einem Ausbildungsplatz, sondern auch beim Antrag auf Einbürgerung, den ihr Schützling im März 2021 einreicht. Dieser wird zwar bewilligt, doch es dauert weitere zwei Jahre, bis Niazy im Januar 2024 die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekommt. „Für mich war das immer eine Frage der Menschlichkeit“, begründet Voss ihre Hilfsbereitschaft. Als Kind einer Familie mit Fluchterfahrungen arbeitete sie schon in ihrer alten Heimat im Ruhrgebiet mit geflüchteten Menschen zusammen. Wie wichtig Unterstützung für einen Geflüchteten ist, der der deutschen Sprache zu Beginn nicht mächtig ist, weiß der Godshorner Niazy nur zu gut. Als er unter schweren Depressionen leidet, hilft ihm Voss dabei, den dringend benötigten Therapieplatz zu bekommen. Dies ist der 66-Jährigen zufolge schon für Einheimische ein schwieriges Unterfangen – und gestaltet sich für Flüchtlinge mit Sprachbarriere besonders schwer. Wo im Regelfall die eigene Familie unterstützend zur Seite steht, ist Voss für den 31-Jährigen „zu jeder Zeit da“. Denn Niazy und Voss am eigenen Leib nicht in Deutschland: Während seine Eltern bereits verstorben sind, leben seine Geschwister „verstreut auf der ganzen Welt“.

Dass nicht alle Menschen Verständnis für die Lebensumstände von Geflüchteten aufbringen, erleben Niazy und Voss am eigenen Leib. Als die 66-Jährige in einer gesundheitlich dramatischen Situation den Rettungsdienst für den Godshorner ruft, wollen die Rettungssanitäter den Betroffenen laut Voss zunächst nicht mitnehmen. Der Grund: Sie unterstellen ihm ein Drogenproblem und sagen, sie würden das von anderen Flüchtlingen schon kennen. Erst als Voss mit einer Strafanzeige droht, rudern die Sanitäter zurück. „Wir dürfen nicht vergessen, dass das traumatisierte Menschen sind“, sagt die Ehrenamtliche. Weil Teile der Bevölkerung immer wieder kritisierten, geflüchtete Menschen würden sich nicht schnell genug oder gar nicht integrieren wollen, führt Stadtmitarbeiterin Johanna Jakobovics den 31-Jährigen als „sehr schönes“ Gegenbeispiel heran – und mahnt zugleich: „Integration geht nicht von heute auf morgen.“

## Autofahrerin kratzt Polizistinnen

**LANGENHAGEN (kra).** Fast wäre die betrunkene VW-Fahrerin in Langenhagen mit einem entgegenkommenden SUV zusammengestoßen. Dessen Fahrer oder Fahrerin konnte gerade noch ausweichen, wird jetzt aber von der Polizei als Zeuge gesucht.

Eine betrunkene Autofahrerin ist am späten Sonnabendmorgen, 10. Februar, mit ihrem VW Up in Schlangenlinien durch Langenhagen gekurvt und hätte beinahe einen Unfall verursacht. Als die 52-Jährige von der Polizei gestellt wurde, verweigerte sie einen Alkoholtest und zeigte sich äußerst aggressiv.

Ein Autofahrer, der hinter der Frau unterwegs war, bemerkte die auffällige Fahrweise des VW, der über Niedersachsenstraße, Bahndamm und Imhoffstraße Richtung Kernstadt fuhr. Auf dieser Strecke musste ein entgegen-

kommender SUV ausweichen, um einen Unfall zu vermeiden. Das Fabrikat konnte der Zeuge nicht erkennen. Er gab aber an, dass der SUV möglicherweise an den Felgen beschädigt worden sein könnte.

Er alarmierte um 18.20 Uhr die Polizei, als die Promillesünderin ihren Wagen auf dem Parkplatz an den Elisabeth-Arkaden stoppte. Bei der anschließenden Kontrolle verweigerte die Frau den Atemalkoholtest. Daraufhin wurde sie zur Blutentnahme aufs Revier gebracht. Dort kratzte und beleidigte sie zwei Polizeibeamtinnen, die Ermittlungsverfahren wegen Widerstands und Verkehrsgefährdung einleiteten.

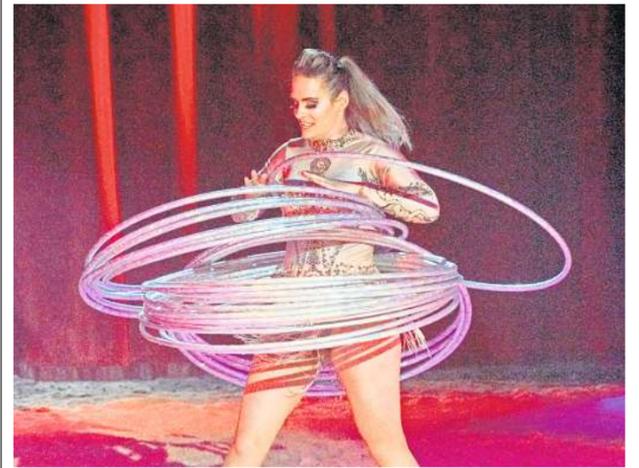
Zeugen, insbesondere der bislang unbekannte SUV-Fahrer, werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon (0511) 1094215 zu melden.

## Unter der Zirkuskuppel: Belly spielt

**LANGENHAGEN (ok).** Der Circus Belly unter der Leitung von Direktor Klaus Köhler gastiert vom 14. bis 17. März in Langenhagen in der Südpassage am „Handelshof“ beim CCL. Mit viel Clownerie, atemberaubender Akrobatik in luftigen Höhen und jeder Magie entführt die neue Show „Smile“ ihr Publikum für ein paar glückliche Stunden in die zauberhafte Zirkuswelt. Vorstel-

lungen sind am Donnerstag um 16 Uhr, Freitag und Sonnabend um 16 und 19.30 Uhr sowie Sonntag um 11 Uhr.

Am Donnerstag um 16 Uhr ist Familientag mit stark ermäßigten Preisen, Freitag und Sonnabend um 19.30 Uhr gilt zwei für eins, also 50 Prozent Rabatt. Rabattflyer werden zeitnah in allen Geschäften, Schulen und Kitas ausgelegt.



Akrobatik und Artistik sind bei der Zirkusvorstellung angesagt. Foto: Privat

## Boßel-Turnier des Schützenvereins

**KALTENWEIDE.** Der Schützenverein Kaltenweide lädt für Sonnabend, 24. Februar, zum Boßel-Turnier durch die Kaltenweider Feldmark ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Schützenhaus Kaltenweide. Anmeldungen sind bis zum 21. Februar erforderlich in der Gaststätte Da Salvo im Schützenverein. Bei der Anmeldung sind sowohl die Startgebühr in Höhe von 7 Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre als auch die Kosten für das Essen zu entrichten. Es stehen drei Gerichte zur Auswahl mit Preisen zwischen 6,50 Euro und 15 Euro. Das Boßel-Turnier geht bereits in

die achte Runde, die Teilnehmerzahl ist kontinuierlich gewachsen. „Nach einer kurzen Einführung geht es in Gruppen auf die fünf Kilometer lange Strecke“, so Axel Siebert, Vorsitzender des Schützenvereins. „Es sind alle willkommen, eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich.“ Es sei kein Problem, wenn jemand noch keine Gruppe gefunden habe, so der Vorsitzende. „Die Teams finden sich teilweise noch vor Ort.“ Im Anschluss an das Boßeln finden im Schützenhaus die Siegerehrung und das gemeinsame Essen statt. Weitere Informationen unter schuetzenverein-kaltenweide.de.

## Geflüchtete in Langenhagen: Die Zahlen

**Langenhagen (bud).** Exakt 1201 Flüchtlinge: So viele Menschen hat die Stadt Langenhagen derzeit untergebracht. Laut Johanna Jakobovics, Koordinatorin des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, befinden sich 855 der Geflüchteten in 96 Unterkünften der Stadt, der Rest lebt in eigenen Wohnungen. „Wir befinden uns an der Belastungsgrenze“, sagt Jakobovics. Noch habe die Stadt Langenhagen die Zuweisungsquote der Region Hannover

nicht erfüllt. Bei vier noch aufzunehmenden Geflüchteten stelle dies jedoch kein zusätzliches Problem dar. Ist die Quote erfüllt, hat die Stadt im Zeitraum von September 2023 bis März 2024 insgesamt 133 geflüchtete Menschen neu aufgenommen – seit Oktober 2023 sogar in jeder Woche. „Unter den Flüchtlingen sind die verschiedensten Nationalitäten und Familienkonstellationen vertreten“, sagt Jakobovics.





Regional · Kompetent · Erfahren  
Qualität aus Meisterhand

Es gibt keine zweite Chance für Ihre erste PV-Anlage.

Aktionsangebot\*

Notstromfähige 6,23 kWp PV-Anlage mit 9,6 kWh Speicher und Montage

- 14 Module Jinko 445 Wp mono als Modulblock angeordnet
- Batteriespeicher Sungrow 9,6 kWh (modular erweiterbar), Abmessungen (B x H x T) 625 x 545 x 330 mm, Gewicht 114 kg
- Notstromfähiger Sungrow Hybrid-wechselrichter SH6.0RT
- Anlagenmonitoring über iSolar-Cloud-Portal oder iSolarCloud-App (beides kostenlos)
- DC-Komplettmontage inkl. Wechselrichter, DC-Überspannungsschutz und Einspeiseantrag
- Zzgl. Gerüst und Zähleranschluss (AC-seitig). Hierfür erhalten Sie in Abhängigkeit von Ihrem Zähler-schrank, nach kostenloser Besichtigung unsererseits, einen Festpreis.

Die Anlage deckt den typischen Stromverbrauch eines 2- bis 4-Personen-Haushalts.

13.999 Euro netto\*\*

Finanzierung möglich: Unser Partner Dr. Klein berät Sie gerne.

**DR. KLEIN**  
Die Partner für Ihre Finanzen.

\* Angebot gültig bis 31.5.2024  
\*\* Keine Umsatzsteuer für Photovoltaik-Anlagen seit 1.1.2023

IBG Solar GmbH  
St.-Osdag-Straße 17  
31535 Neustadt am Rübenberge

Infos unter:  
05072 25898-10  
info@ibg-corp.de

[www.ibg-corp.de](http://www.ibg-corp.de)